

(75.156 t) Sojabohnen in den USA gekauft. Diese Nachricht wurde vom amerikanischen Wirtschaftsministerium bestätigt. Damit hält sich Peking an die schon im März d.J. gemachte Zusage, insgesamt 390.000 t Sojabohnen von amerikanischen Exporteuren zu kaufen. Die Chinesen hatten sich allerdings ausbedungen, das Ursprungsland der Sojabohnen müsse ungenannt bleiben. Die jetzt gekauften ca.75.000 t stammen dagegen ausschließlich aus amerikanischen Beständen (The Japan Times, 20.11.77).

#### (51) Kooperation mit Brasilien

Brasilien und China haben im November über den Abschluß eines Handelsabkommens verhandelt, das u.a. die Schaffung einer Ständigen Gemischten Kommission sowie die Einräumung der Meistbegünstigungsklausel für China vorsieht. In Brasilien erhofft man sich von dem Abkommen neue Exportimpulse. Es wird hervorgehoben, daß Peking in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse an brasilianischen Nahrungsmitteln und Rohstoffen wie Zucker, Soja, Baumwolle und Sisal gezeigt habe. In Anbetracht des Charakters der nach China exportierten Produkte war der brasilianisch-chinesische Warenaustausch bisher starken Schwankungen unterworfen. Für die Brasilianer hat sich im Chinageschäft bisher eine Überschußtendenz ergeben. Im 1.Halbjahr 1977 betrug der Warenumsatz mit China rd.393 Mio.US\$ (NZZ, 4.11.77).

#### (52) Japan liefert Industrieanlage

Tokio und Peking haben einen Vertrag über die Lieferung einer Wiederaufbereitungsanlage für Erdgas im Werte von 5 Mrd.Yen unterzeichnet. Die japanischen Unterzeichner gehören dem Chemiekonzern Chiyoda und Mitsui an. Die Kaufsumme soll von den Chinesen über fünf Jahre in zehn Raten gezahlt werden mit einer Anfangszahlung von 30% des Gesamtbetrages. Mit der Lieferung der Industrieanlage soll nach Mitsui 15-19 Monate nach Billigung des Vertrages durch die beiden Regierungen begonnen werden. Die vollständige Lieferung wird bis Ende 1980 abgeschlossen sein (SWB, WER, 23.11.77).

### WIRTSCHAFT

#### (53) Prognose Elektronikindustrie

In einem Interview mit Vertretern der chinesischen Nachrichtenagentur vom 16. November sagte Wang Cheng, Minister des Vierten Maschinenbaumini-steriums, zur Zukunft der chinesischen Elektronikindustrie u.a. folgendes: "Der umfassende Einsatz der Elektronik zur Verwirklichung der Automation im Produktionsprozeß wird im gegenwärtigen Stadium 'sein höchstes Niveau im Maschinenbau erreichen'. Mehr und mehr Menschen sehen das Produktionsniveau und den Einsatz von Computern als ein wichtiges Symbol zur Messung der Stärke einer nationalen Wirtschaft und Technologie an... Die Elektronik hat in unserem Land eine wichtige Rolle beim Start und bei der Landung künstlicher Satelliten und

bei Atom- und Wasserstoffbombenversuchen gespielt. In der wissenschaftlichen Forschung kann die elektronische Technologie die Geräte für die Durchführung moderner wissenschaftlicher Experimente bereitstellen sowie bei Hochenergiebeschleunigern, radioastronomischen Teleskopen und Elektronenmikroskopen mit einmillionenfacher Vergrößerung. Sie wird normalerweise bei der Erforschung der mikro- und makroskopischen Welt verwandt. Die schnelle Entwicklung der elektronischen Technologie hat einen bedeutenden Wandel bei den Produktionsmitteln bewirkt. Ferner bestehen gute Aussichten für ihren Einsatz im Bereich der Kommunikation und des Verkehrs, der Finanzen und des Handels, der Kultur und Erziehung, des Pressewesens und des Verlagswesens, des Radios und Fernsehens, der Medizin und Gesundheit. Die Entwicklung der Elektronikindustrie in unserem Land muß dem Prinzip der Erlangung der vier Modernisierungen dienen."

Zur gegenwärtigen Rolle der Elektronikindustrie führte der Minister u.a. aus: "Während der letzten 28 Jahre hat sich folgende Situation herausgebildet: Zentrale und örtliche Industrien wurden gleichzeitig entwickelt, große, mittlere und kleine Industrien wurden gleichzeitig entwickelt. Die Industrien in den Küstenregionen und im Hinterland wurden zusammengelegt, Forschung, Ausbildung und Fertigung wurden zusammengelegt... und die Elektronikindustrie hat sich zu einer wohlfundierten neuen Industrie entwickelt... Jedoch im Rahmen der Volkswirtschaft ist unsere Elektronikindustrie ein verhältnismäßig schwaches Glied, der technische Standard der Erzeugnisse ist nicht hoch und die Produktionseffizienz ist niedrig. Sie ist immer noch nicht in der Lage, die Bedürfnisse der nationalen Verteidigung und des Aufbaus der Volkswirtschaft zu stillen. Es besteht ein beachtliches Gefälle zwischen dem Niveau unserer elektronischen Technologie und dem Weltstandard. Wir liegen nicht hinterher in der Entwicklung von Halbleitern, Computern und anderen Spezialgebieten, aber dafür wächst der Abstand zwischen uns und dem Weltniveau auf anderen Feldern dank der Intervention Liu Shao-ch'is, Lin Piaos und insbesondere der Viererbande." Zur weiteren Entwicklung heißt es u.a.:

"Wir sind entschlossen, eine gesunde Grundlage in drei Jahren zu legen und allgemeinen Erfolg bei der Produktion von Schlüsselprodukten in acht Jahren zu erzielen, um eine mächtige und moderne Elektronikindustrie aufzubauen, die den Weltstandard in 23 Jahren erreicht. Entscheidend zur Erreichung unseres Ziels sind die acht Jahre bis 1985. Wir sollten bis dahin versuchen, uns die fortgeschrittene elektronische Technologie anzueignen und den Stand der späten siebziger Jahre auf den wesentlichen technologischen Feldern zu erreichen... Wir müssen im großen und ganzen den Bedarf der nationalen Verteidigung decken, die Spitze in der Verteidigungsforschung erreichen und aktiv mehr elektronische Geräte für die Modernisierung der Volkswirtschaft zur Verfügung stellen... Wir müssen nachhaltig dafür kämpfen, die Unternehmen zu konsolidieren. Es ist notwendig, die führenden Gruppen umzustellen und zu stärken... Vorschriften und Bestimmungen einführen bzw. verbessern, die auf dem System der 'Revierverantwortlichkeit' aufgebaut sind... Wir müssen uns kraftvoll darum bemühen, grundlegende elektronische Produkte zu entwickeln. Ausmaß und Geschwindigkeit elektronischer Teile und anderer Grundprodukte sind entscheidend für das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Entwicklung der Elektronikindustrie."

Weiter heißt es, daß die Entwicklung der Elektronikindustrie in engem Zusammenhang mit dem Maschinenbausektor steht, da die Herstellung vieler elektronischer Erzeugnisse die Fähigkeit zu Präzisionsfertigung voraussetzt und einer Vielzahl verschiedener Fertigungstechniken bedarf. Der Schlüssel zum Aufbau einer großen Elektronikindustrie liegt jedoch "in der Entwicklung der Wissenschaft und Technologie. Sie bedingt einen Ausbau des wissenschaftlichen Systems und eine sinnvolle Integration von Forschung und Produktion. "Um die Elektronikindustrie zu entwickeln, muß eine gewaltige Anzahl an Wissenschaftlern und Technikern hervorgebracht werden... Ferner brauchen wir alle Arten von Fachpersonal in der Physik, Mathematik und im Maschinenbau" (SWB, 3.Dez.1977).

#### (54) Elektrizität

Unter der Überschrift "Elektrizität soll eine Pionierrolle spielen" nimmt ein Bericht der Hung-ch'i Nr.11, 1977 zu Fragen der Elektrizitätsversorgung und -erzeugung in der VR China Stellung. Danach macht das auf dem 11. Parteitag verkündete "neue Entwicklungsstadium" ein beschleunigtes Wachstum der Elektrizitätswirtschaft erforderlich. "Gegenwärtig sind wir noch nicht in der Lage, Elektrizität in großen Mengen auf Vorrat zu erzeugen. Wir müssen daher mehr Reservekraftwerke bauen... Im Vergleich zu einigen fortgeschrittenen hochindustrialisierten Ländern der Welt hinkt unsere Elektrizitätswirtschaft weit hinterher... Der Elektrizitätsverbrauch steigt beschleunigt an, und während der letzten Jahre ist der ursprüngliche Investbauplan für die Elektrizitätserzeugung wegen der Intervention Lin Piaos und der Viererbande nicht erfüllt worden. Die Zahl der installierten Kraftwerke ist hinter den Zielen zurückgeblieben, und einige Erzeugungsanlagen sind außer Betrieb oder können nicht mit voller Kapazität sicher erzeugen. Der Aufbau der Elektrizitätswirtschaft hat es nicht geschafft, den Bedarf der sich entwickelnden Volkswirtschaft zu decken. Stromknappheiten sind sowohl in der Industrie als auch der Landwirtschaft aufgetreten. Die Elektrizitätswirtschaft ist zu einer Schwachstelle unserer nationalen Volkswirtschaft geworden... Chinas Energievorräte sind reichhaltig: Kohle und Erdölreserven gehören zu den größten der Welt, und die Wasserkraftressourcen übertreffen 500.000 MW, die höchsten der Welt... Wir haben die Fähigkeit und die Ressourcen, den fortgeschrittenen Weltstandard in der Elektrizitätswirtschaft zu erreichen" (SWB, 23.Nov.1977).

#### (55) Leichtindustrie

Die regionale Verteilung der Leichtindustrie in der VR China hat seit 1949 eine deutliche Verschiebung zu Gunsten der Hinterland-Provinzen aufzuweisen. Gegenwärtig gibt es über 120.000 leichtindustrielle Fabriken, die über das ganze Land verteilt sind. Der Gesamtproduktionswert der Leichtindustrie 1976 war zwölfmal so hoch wie 1949, und der Produktionswert im Zeitraum Januar-August dieses Jahres lag um 12% über dem des Vergleichszeitraumes im Vorjahr" (SWB, 9.Nov.1977).

Diese Angaben deuten darauf hin, daß ein beachtliches Wachstum der Leichtindustrie seit 1949 zu verzeichnen ist. Nähere Schlüsse lassen sich jedoch

nicht ziehen, da die Bezugsdaten fehlen. So wurde für die Zeit bis Ende des 1. Fünfjahresplans die Kategorie "Leichtindustrie" nicht geführt, stattdessen erfolgten Angaben der Kategorie "Bruttoproduktionswert der Konsumgüterindustrie". Es gibt keinerlei Information darüber, ob beide Begriffe statistisch identisch sind oder in welcher Hinsicht sie sich unterscheiden. Auch die Gesamtzahl von 120.000 Fabriken sagt wenig, da z.B. Werkstätten des Schneidereigewerbes in der Textilherstellung unter der Rubrik Leichtindustrie ebenso erfaßt werden wie große Textilfabriken. Es ist demnach sehr wohl möglich, daß nur wenige 100 Großfabriken mehr als die Hälfte der gesamten leichtindustriellen Produktion fertigen. Angesichts der Tatsache, daß "die Leichtindustrie entlang der Meeresküste (ebenfalls) weiterentwickelt wurde", sind Angaben über die regionale Verteilung weder vom Produktionswert her noch von der Zahl der Fabriken, noch von der Aufschlüsselung der Arbeitskräfte her möglich.

#### (56) Recycling in der chinesischen Industrie

Nach einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur "wurden über 27 Mio.t Alteisen und -stahl sowie mehr als 8 Mio.t an Rohmaterialien für die Papierherstellung wie Lumpen und Altpapier zwischen 1966 und 1976 wiedergewonnen".

Interessant ist, daß die Altstoffgewinnung offenbar als sozial niedrig eingestuft wird. So heißt es: "Einige Leute sehen auf solche Berufe herab, die Dienstleistungen vollbringen, Putzarbeit leisten und der Müllnutzung dienen. Dies rührt vollständig von veralteten Sitten und Gewohnheiten her, von veralteten Vorstellungen und verschiedenen Vorurteilen, die aus der alten Gesellschaft überkommen sind. Alle diese veralteten Dinge sind ideologische Hindernisse, die die Entwicklung des Sozialismus behindern. Wir müssen uns gegen solche veralteten Traditionen und Vorurteile wenden und die Menschen im sozialistischen Geist des Proletariats erziehen. Echte Kommunisten müssen einen vollständigen Bruch mit alten Gewohnheiten und veralteten Traditionen vollziehen. Die Arbeitsteilung in der Gesellschaft ist etwas anderes, aber es gibt keine Sache, wonach eine Arbeit anständig ist, während die andere es nicht ist. Müllgewinnung ist nichts Außergewöhnliches, aber sie ist wichtig. Sie ist eine ruhmreiche Aufgabe."

Nach anderen Angaben konnten aus den 27 Mio.t Alteisen und -stahl 21 Mio.t Qualitätsstahl gewonnen werden, d.h. rd. 2 Mio.t jährlich bzw. 8-10% der jährlichen Stahlproduktion. Diese Menge hätte z.B. ausgereicht, um in den letzten elf Jahren rd. 210.000 km Eisenbahnlinien zu verlegen.

Im gleichen Zeitraum (1966-76) wurde Altkupfer gesammelt, das für die Umwandlung in 212.000 t elektrolytisches Kupfer ausreichte. In der Papierherstellung wurden durch die 8 Mio.t Altmaterialien rd. 1,4 Mrd. Yüan gespart (SWB, 3.Dez.1977).

#### (57) Getreidelagerung

Nach einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur ist der durch Lagerung verursachte Verlustanteil des Getreides außerordentlich niedrig. In den meisten Lagereinrichtungen schwankte er zwischen 0,1% und der offiziell akzeptierten Höchstgrenze von 0,2%. Am Beispiel des Getreidelagers des

Kreises Shun-yi nahe Peking werden die idealen Lagermethoden beschrieben. So heißt es, daß das Getreide in "runden Körben aus Stroh-Lehmgemisch, Holzdeckeln und Fels-zementböden gelagert wird. Diese Körbe können einfach hergestellt werden und sind praktisch. Aufgrund ihrer zylindrischen Form können die Körbe hohem Druck standhalten... Der größte Korb vermag 250 t aufzunehmen, während die kleinen jeweils 10 t fassen. Jeder Korb wird auf Karten registriert je nach Getreideart, Inhalt und Lagerdatum. Das meiste Getreide wird ein Jahr gelagert, während bisweilen 2-3 Jahre Lagerzeit vorkommen. Innerhalb der Körbe ist die Luft frisch, die Feuchtigkeit angemessen und das Getreide ziemlich trocken. Vor der Lagerung wird das Getreide sonnengetrocknet, um den Feuchtigkeitsgehalt auf das vorgesehene Maß zu bringen. Im allgemeinen wird das Getreide durch die Kommunebauern gesäubert, bevor sie es an den Staat verkaufen... Während der Lagerung wird das Getreide häufig überprüft und durchräuchert, wenn Schädlinge entdeckt werden. In China hat jeder Kreis, jede Volkskommune, Produktionsbrigade und -gruppe ihre eigene Lagereinrichtung. Die Kreise und Kommunen lagern das Getreide für den Staat, die Produktionsbrigaden und -gruppen für das Kollektiv, während die einzelnen bäuerlichen Haushalte Sorge um ihre eigenen Vorräte tragen. Abgesehen von den runden Körben werden in China verschiedene andere Typen je nach örtlichen Bedingungen gebaut. Unterirdische Lager aus Ziegeln werden dort genutzt, wo die Erde gut ist und der Wasserstand tief, während in Nordwestchina Höhlen in die Bergseiten gegraben werden" (SWB, 23.Nov.1977).

#### (58) Arbeitsdisziplin

Die JMJP vom 9. November 1977 forderte unter der Überschrift "Die Produktionsleitung muß Autorität haben" eine allgemeine Erhöhung der Arbeitsdisziplin in der VR China. Sie verwies dabei auf die Anshan Stahl- und Eisenwerke, deren System zur Stärkung der Produktionsleitung vorbildlich für ganz China sei. Engels hat vor langer Zeit darauf hingewiesen, daß die Menschen bei gemeinsamen Tätigkeiten aufeinander angewiesen sind und der Produktionsprozeß kompliziert ist. Individuelle Tätigkeiten werden durch gemeinsame Tätigkeiten ersetzt, die ohne Autorität nicht vernünftig organisiert werden können. Die Autorität in großen Industrieunternehmen auszulöschen bedeutet, die Unternehmen selbst auszulöschen oder eine Dampfmaschine durch Muskelkraft zu ersetzen." Die Aushöhlung der Arbeitsdisziplin während der letzten Jahre wird als "Schürung des Anarchismus und bourgeoise Machenschaft der Viererbande" beklagt, deren fortlaufender Einfluß nachhaltig zu bekämpfen ist. "Wir müssen die Massen voll mobilisieren und sie auffordern, an der Diskussion über die Aufstellung von Vorschriften und Bestimmungen sowie Punkte der Arbeitsdisziplin teilzunehmen... Das Leitungspersonal muß sicherstellen, daß es die Produktionsarbeit korrekt und angemessen überwacht und leitet. Nur dann kann es das Vertrauen und die Unterstützung der Massen gewinnen und die Autorität für die Überwachung und Leitung der Produktionsarbeit herstellen und festigen" (SWB, 14.Nov.1977).

#### (59) Betriebsleitung Hainan-Volkskommune

Ein Bericht über die San-kou Volkskommune, Kreis Cheng-mai, Insel Hainan, weist repräsentativ auf Probleme der Betriebsleitung - insbesondere des kollektiven Arbeitskräfteeinsatzes - während der letzten Jahre hin. So heißt es u.a., daß die Kommuneleitung jetzt wirksame Schritte unternommen habe, um "das Management des Arbeitskräfteeinsatzes zu stärken und den nichtproduktiven Anteil des Personals verringert habe, um sicherzustellen, daß mehr Arbeitskräfte direkt an der Frontlinie der landwirtschaftlichen Arbeit eingesetzt sind." Insgesamt sandte die Kommune 794 Arbeitskräfte in die Produktionsgruppen zurück, d.h. rd.15% der gesamten Arbeitskraft der Kommune und aller ihrer Untereinheiten, die sich auf 5445 Kräfte beläuft. Insgesamt waren vor der Rücksendung nur 61% oder 3321 aller Arbeitskräfte in der direkten Feldarbeit tätig, "die meisten unter ihnen alt und schwach und nur eine kleine Zahl kräftig. Falls die Arbeitskraft an der Frontlinie unzureichend ist, wird die Entwicklung der Felderzeugung ernsthaft beeinträchtigt. Das Parteikomitee der Kommune entschied: Die Arbeitskraft der Kommune- und Brigadeunternehmen darf nicht mehr als 5% der gesamten Arbeitskraft betragen! Alles über 5% muß eingeschränkt und in die Produktionsgruppen zurückgeschickt werden."

Ein Großteil der Arbeitskräfte hat die Situation offensichtlich ausgenutzt, um unter dem Deckmantel der Arbeit in Betrieben der Kommune und Brigaden die persönlichen Anstrengungen auf private Aktivitäten zu konzentrieren. Sie "setzten sich ab, um sich dem Alleingehen in Nebengewerben zu widmen... Es ist notwendig, das System der Kaderbeteiligung an der kollektiven Arbeit auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Die Brigadekader dürfen keine festen Löhne verdienen. Drei bis fünf Brigadekader in jeder Brigade sollten dort bleiben und an der Arbeit teilnehmen. Sie sollten nach einer festen Quote unterstützt werden. Die restlichen Kader müssen in die Produktionsgruppen zurückkehren, um an der kollektiven Arbeit teilzunehmen."

Die Gesamtzahl der Kräfte, die direkt an der Feldarbeit tätig ist, hat sich nach Angaben der Kommuneleitung auf 4115 Personen erhöht. Das heißt, der Anteil der restlichen Kräfte beläuft sich immer noch auf rd.ein Viertel der Gesamtarbeitskraft. Abzüglich der 5% Arbeitskräfte in Kommune- und Brigadeunternehmen ergibt sich ein weiterhin bestehender Anteil von 20% nichtproduktiven Kräften auf allen Ebenen der Volkskommune (SWB, 30.Nov.1977).

### HONG KONG

#### (60) Polizeiaufstand gegen die Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen der Behörden

Am 28.10.1977 demonstrierten rund 2000 Polizisten vor dem Polizeihauptquartier in der britischen Kronkolonie Hongkong. Sie protestierten gegen die strengen Maßnahmen der Hongkonger Regierung gegen die Korruption. Rund 100 Polizisten ohne Uniform stürmten nach einer Versammlung ins Gebäude der zuständigen Behörde, der "Independent Commission Against Corruption" (ICAC). Fünf Beamte der ICAC wurden verletzt.